FREIWILLIGE FEUERWEHR
BRUNNTHAL
Zum 149.
Bestehen der Freiwilligen
Feuerwehr Brunnthal

Geldhauser
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

Ihr qualitätsgeprüfter Partner für

- Urlaubsreisen
- Firmen- und Vereinsausflüge
- Schüler- und Gruppenreisen
- Reiseplanung von A bis Z
- Linien-, Berufs- und Schülerverkehr
- Hotel-, Messe- und Flughafentransfer

QZV DIN EN ISO 9001

QZV DIN EN ISO 14001

SICHERE PERSONENBEFÖRDERUNG TÜV DEKRA

Geldhauser Linien- und Reiseverkehr GmbH
Fichtenstraße 31 · 85649 Hofolding
Telefon: 0 81 04 / 8 94 54 · Fax: 0 81 04 / 63 98 28
www.geldhauser.de

RAL Mitglied der Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.

Gemeinsames Grußwort des Vorstandsvorsitzenden und des Kommandanten

Zu unserem „fast 150-jährigen" Jubiläum begrüßen wir alle Bürgerinnen und Bürger, sowie alle Gäste auf das Herzlichste!

Wir freuen uns, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben, um mit uns und dem Heimat- und Volkstrachtenverein Edelweiß Brunnthal gemeinsam diese unvergessliche Festwoche zu feiern. Sicher haben Sie sich schon im Vorfeld gefragt, warum feiert die Brunnthaler Feuerwehr ihr „fast 150-jähriges"?

Die Erklärung ist ganz einfach: In unserem eigentlichen Feuerwehr-Jubiläumsjahr, 2025 würden wir an dem von uns favorisierten Christi Himmelfahrt Wochenende mit den Kameradinnen und Kameraden anderer Feuerwehren kollidieren und darüber hinaus wollte auch unser Heimat- und Volkstrachtenverein Edelweiß Brunnthal endlich sein 100-jähriges Gründungsfest, das aus Pandemiegründen 2020 leider entfallen musste, feierlich begehen.

Aus diesem Grund feiern wir ungrod & midanand!

Diese Festschrift soll Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, einen kleinen Einblick in die Entwicklung und Arbeit einer freiwilligen Feuerwehr im Landkreis München geben. Das Einsatzgebiet und die daraus resultierenden Aufgaben mit all ihren Gefahren sind Auftrag und Motivation zu gleich. Neben einer der meistbefahrenen Bundesautobahnen in Europa, den überörtlichen Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, den landwirtschaftlichen Betrieben, sind es auch die beiden großen Gewerbegebieten im Norden unserer Gemeinde die uns besonders fordern.

Dazu kommt noch, neben der kommunalen Aufgabe, der abwehrende Brandschutz, eine hochmotivierte Truppe von 27 Frauen und Männer, die zusätzlich rund um die Uhr für medizinische Notfälle zur Verfügung stehen. Ziel des First Responder ist es, bei lebensbedrohlichen Notfällen schnell Hilfe leisten zu können und die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes und des Rettungsdienstes zu verringern.

Um diese Aufgaben meisterlich zu bewerkstelligen ist nicht nur eine hervorragende Ausstattung erforderlich. Es sind die fast 80 Ehrenamtlichen die sich in zahlreichen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Monatsübungen und Lehrgängen an den bayerischen Feuerwehrschulen für den Notfall wappnen. Unterstützt werden sie vom 250 Mitglieder starken Feuerwehrverein, der für den Zusammenhalt und die Kameradschaft steht und durch fördernde Mitgliedschaften und Spenden die aktive Mannschaft finanziert.

Sie sehen, sich aktiv in einer Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren ist mehr als ein Hobby – es ist eine ehrenvolle Aufgabe, auf freiwilliger Basis und in uneigennütziger Weise dem Nächsten zu helfen.

Wie vor fast 150 Jahren gilt der Grundsatz – „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"

Allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie allen Gästen wünschen wir unvergessliche Stunden in unserer Gemeinde.

Thomas Mayer

Thomas Mayer,
Vorstandsvorsitzender

Torriani M.

Marco Torriani,
Kommandant

Grußwort des Landrats

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Trachtenfreunde, liebe Kameradinnen und Kameraden,

im Namen des Landkreises München und auch ganz persönlich darf ich von Herzen zu 104 Jahren Trachtenverein „Edelweiß" und zu 149 Jahren Freiwilliger Feuerwehr Brunnthal gratulieren!
Zugegeben, die Anfrage für dieses Grußwort war eine der kurioseren, die man als Landrat erhält: Die Jubiläen sind krumm und vor allem ein kombiniertes Grußwort ist eher selten. Und doch ergibt alles einen Sinn, wenn man genau hinschaut.

Das Coronavirus machte den Feierlichkeiten zu einem Jahrhundert Edelweißern einen dicken Strich durch die Rechnung. Gelichzeitig strotzt der Festkalender für das kommende Jahr bereits vor vielen weiteren Feuerwehrjubiläen rund um Brunnthal, so dass Überschneidungen unumgänglich wären. Und so freut es mich umso mehr, dass zwei so traditionsreiche Vereine „fünfe gerade sein lassen", wie man so schön sagt, die Gelegenheit beim Schopf packen, Synergieeffekte und statt zwei kleineren Jubiläumsfesten, eine große, rauschende Feier ausrichten!

Seit nun 104 beziehungsweise 149 Jahren bereichern und prägen Trachtenverein und Feuerwehr das Brunnthaler Gemeindeleben. Sie pflegen und erhalten unser Heimatbrauchtum in all seiner Vielfalt, Sie schützen das Hab und Gut und die Gesundheit der Menschen in Brunnthal und darüber hinaus. Darauf können und dürfen Sie stolz sein. Ich für meinen Teil bin sehr stolz, so engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger bei uns im Landkreis München zu haben und danke Ihnen aufrichtig!

Liebe Mitglieder des Trachtenvereins „Edelweiß", liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, diese Festtage gebühren ganz Ihnen. Ich wünsche Ihnen allen auch für die nächsten 104 und 149 Jahre von Herzen vor allem Gesundheit, alles Gute und beschwingte Festtage!

Herzlichst, Ihr

Christoph Göbel
Landrat des Landkreises München

Gratulation der Freiwilligen Feuerwehr und dem Trachtenverein Brunnthal zum Jubiläum

Elektro-Destler GmbH
Installation · Heizung · Hausgeräte

Hofoldinger Straße 9
85649 Brunnthal

Telefon 08102 / 3816
info@Elektro-Destler.com

Grußwort des Kreisbrandrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

die Freiwillige Feuerwehr Brunnthal feiert ihr fast 150-jähriges Bestehen und damit Kontinuität für die Sicherheit der Bevölkerung. Eine Festivität, die vor allem eines zeigt, dass bürgerliches Engagement und der ehrenamtliche Dienst am nächsten auch in der heutigen Zeit noch existieren.

Es ist gerade heutzutage umso bewundernswerter, dass sich über so lange Zeit ein so elementares System nicht etwa verkleinert, sondern noch weiter vergrößert und modernisiert hat. Schließlich wird die Belastung der ehrenamtlichen Frauen und Männer im beruflichen Alltag immer größer, was die kostbare Freizeit und familiären Abwägungen oft zum Nachteil des Hobbys Feuerwehr gewichtet.

Es sollte daher nicht zum Selbstverständnis werden, dass es noch Menschen gibt, die Freizeit und Gesundheit unentgeltlich zum Schutz anderer einsetzen.

Ein wichtiges Signal für die Zukunft der ehrenamtlichen Feuerwehr ist dabei die permanente Unterstützung durch Bürgermeister und Gemeinderat. Die technische Ausstattung der Feuerwehr muss mit den Herausforderungen der Zeit jederzeit Schritt halten können, dieser Aufgabe kommt die Gemeinde Brunnthal vorbildlich nach.

Hieraus kann die Grundlage für eine neue Generation von ehrenamtlichen Mitgliedern geschaffen werden, die auch für die kommenden 150 Jahre in der Gemeinde Brunnthal eine funktionale Gefahrenabwehr zum Wohle der Einwohner bilden.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch junge Menschen von 14 bis 50 Jahren ermutigen, sich in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, kommen Sie zur Feuerwehr und werden Sie Teil einer wertvollen Einrichtung.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal sehr herzlich zum fast 150-jährigen Bestehen und wünsche allen Mitgliedern eine großartige Feierlichkeit, sowie allseits gesunde Heimkehr von allen noch folgenden Einsätzen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Harald Stoiber
Kreisbrandrat

Impressum:

Freiwillige Feuerwehr
Brunnthal e.V,
Otterloher Str. 23,
85649 Brunnthal

E-Mail/ Internet:
info@feuerwehr-brunnthal.de
www.feuerwehr-brunnthal.de

Verantwortlich für den Inhalt des Vereins:

- Thomas Mayer,
  (Vorstandsvorsitzender)
- Norbert Loy
  (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Titelfoto: Andreas Plotzky
Gestaltung/Satz: Dietmar Müller

Fotos: Norbert Loy, @Privatarchiv, @Archiv Feuerwehr, @Herbert Hornauer

Druck: Wir-machen-Druck.de

Unsere Standarte

Die sog. „Wachstandarte“ wurde früher in Bayern vor dem Haus des „meldepflichtigen Feuerwehrmannes“ aufgestellt. Auf dem Standartenstangenkopf war üblicherweise eine Laterne, mit einem roten Glas montiert, die eine Kerze enthielt und die am Abend angezündet worden ist. Über den Verbleib der Laterne und ob bei der Brunnthaler Standarte jemals eine rote Laterne montiert war, ging aus den historischen Unterlagen und Überlieferungen nicht hervor. Die Standarte wurde im 19. Jahrhundert (ca. 1875 - 1900) angeschafft. Heute ist Sie in der Feuerwehr ein fester historischer Bestandteil in unserem Museum.

Unsere Fahne

Historie der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal

Fast 150 Jahre Zeit und Entwicklungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal

Aller Anfang war schwer – Schon im Jahre 1870 versuchte das königliche Bezirksamt München I die Gemeinde Brunnthal zu veranlassen, ihre Brandbekämpfung zu verbessern, denn es ist kaum eine andere Einrichtung für das Leib und Leben sowie das Eigentum der Ortsbürger einer Gemeinde so wichtig wie das „Feuerlöschwesen".

Damit war es in Brunnthal und auch in vielen anderen Ortschaften noch sehr schlecht bestellt, obwohl man sich bestimmt mit dem Gedanken einer Freiwilligen Feuerwehr befasst hatte.
Doch der endgültige Entschluss ließ noch sehr lange auf sich warten, bis aus den traurigen Erfahrungen und den großen Schadensmeldungen nachbarlicher Gemeinden der Beschluss zur Gründung gefasst wurde. Die ersten Aktenvermerke des Feuerlöschwesens tauchen im Bezirksamt München I, Az. 59936 vom 03.02.1874 auf. Hierbei ist zu entnehmen, das die Einwohnerzahl der Gemeinde Brunnthal 339 Bürger betrug und neben dem Brandversicherungsbeitrag ein aufgeschlüsseltes Feuerwehrgeräteverzeichnis ausweist.

Brunnthal meldete „einen Feuerhaken" als einziges Gerät und vermerkt dazu, dass die Gemeinde einen Anteil an der Löschmaschine von Höhenkirchen hat. Man hat also eine Wehr, aber kein offizielles Gründungsprotokoll.
Das Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal – 1875 erscheint endlich im Akt LRA 108 991ff, des Bezirksamtes München I. Am 16.09.1887 hat die Feuerwehr Brunnthal insgesamt 53 Mitglieder, mit ebenso vielen Mützen.
Bis dahin schien die Feuerwehr nur ein loser Verband gewesen zu sein, denn das königliche Bezirksamt München I schreibt unter anderem an die Gemeinde-Verwaltung wie folgt:

„...sollte die Freiwillige Feuerwehr durch die fraglichen Vorgänge und Mängel an Gemeinsinn für die Zukunft unmöglich geworden sein, so ist eine sogenannte Pflicht- oder Gemeindefeuerwehr nach Maßgabe der Vorschriften vom 07.August 1873 zu bilden..."

In einem weiteren Schreiben vom 14.12.1874 ist zu lesen:

„...Unter Bezugnahme auf Ziff.3, Abs.2 der Vorschriften über den Vollzug der distriktpolizeilichen Feuerlöschordnung wird hiermit zur Anzeige gebracht, dass unter den Aufgeführten der rechtzeitig an Sie ergangen Ladung ungeachtet und trotz weiteren mehrmaligen mündlichen Aufrufes, sich gestern nachmittags vorgenommenen zweistündigen Übung der Feuerwehr entzogen und während der ganzen Übung im Wirtshause sitzen blieben, vor dessen Fenstern exerziert worden ist..."

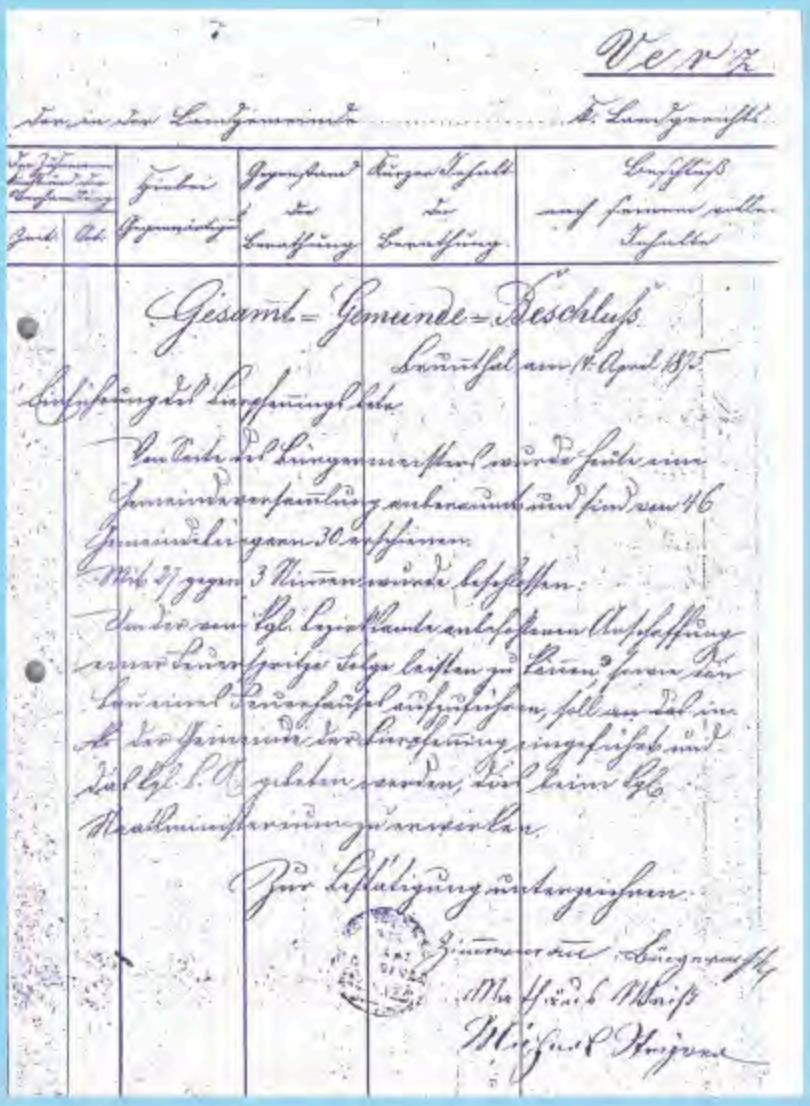
1.) Kreß Johann Baptist
2.) Grauvogel Alois
3.) Gilgenrainer Kasper
4.) Liebhardt Korbinian

„Bei dem sehr lockern Bestand der Feuerwehr dahier wäre ein straffes Anziehen der Zügel sehr fruchtbringend sein... „

„Es könnte daher nicht ausbleiben, daß bei der Ausbildung und der Führung Mängel auftraten, die zu beseitigen waren. Es fehlte an der richtigen Bekämpfung des Brandes,

der Ordnung an der Brandstätte und an dem gemeinschaftlichen ausgerichteten Handeln. Kurzum, es fehlt noch an der Organisation und dem Wissen, was jeder Einzelne zu tun und zu lassen hatte."
So wie es schien, musste man sich in Brunnthal also in die Materie und in die Gepflogenheiten einer Feuerwehr erst noch ein wenig einüben. Dazu gab es allerdings genügend Gelegenheiten mit den nachbarlichen Wehren, die schulmäßige Feuerwehrtechnik bei gemeinsamen Übungen zu vertiefen, damit man sich auch im Ernstfalle gegenseitig tatkräftig unterstützen konnte. Das ist auch bis heute noch so geblieben. Viel schwieriger als das Ausbildungsproblem war wohl der finanzielle Aspekt damals. Aber auch hier konnte man die Erfahrungen bei den Nachbargemeinden sich zu eigen machen.

In einem Gesamt-Gemeinde Beschlusses vom 14.April 1875, mit 27 gegen 3 Stimmen, wurde über die Anschaffung einer Feuerspritze und den Bau eines Spritzenhauses abgestimmt.
„...Um der vom königlichen Bezirksamte anbefohlene Anschaffung einer Feuerspritze, Folge leisten zu können, sowie den Bau eines Feuerwehrhauses auszuführen, soll in der Gemeinde der „Bierpfennig" eingeführt und das königliche B.A. gebeten werden, dies beim königlichen Staatsministerium zu erwirken".
Bald darauf konnte die Brunnthaler Wehr eine Feuerlöschmaschine ihr Eigen nennen. Es war eine fahrbare Saug- u. Druckmaschine, vom Fabrikat Reinhard, aus Würzburg. Baujahr 1873. Sie tat ihren hilfreichen Dienst bis ins Jahr 1937. Die Löschmaschine ist noch heute im Feuer-


Verz
Gesamt-Gemeinde-Beschluß

Der Bierpfennig wurde eingeführt und mancher freudige Biertrinker wurde zum ungewollten Wohltäter. Die Gelder schienen aus verschiedensten Quellen reichlich zu fließen, wie das Schreiben vom 09.05.1876 Auskunft gibt. Mit vollem Elan wurde die Beschaffung von einer Druckspritze, der Bau des Feuerwehrhauses samt Anschaffung von notwendigen Gerätschaften, wie eine oder zwei Steiger Leitern, drei Dach- u. zwei Hakenleitern, drei Feuerhacken, eine Anzahl Feuereimer und der vollständigen Ausrüstung mit Gurten, Beilen samt Hacken für sieben Steiger, wie es im Schreiben des Bez. Amtes vom 29.09.1875 gefordert wurde, in Angriff genommen. Gleichzeitig musste auch eine Anzahl tauglicher Männer benannt werden, die in München-Bogenhausen von einem Sachverständigen zum Steiger und Spritzenmann ausgebildet wurden.

wehrmuseum zu bewundern und wird zu ganz besonderen Anlässen wieder in Betrieb genommen.

Am 03.11.1875 erging dann auch der Beschluss der Gemeinde zum Bau eines Feuerwehrhauses, wobei der ursprüngliche vorgesehene Platz als nicht geeignet erschien, entschied man sich auf dem Gemeindegrund zwischen der Dorf Lack und Straubergütler, vis a vis der Kirche, das Spritzenhaus zu errichten. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. An dieser Stelle stand bis noch bis 1946 der alte Schlauchbaum. Hierbei handelte es sich um eine 10m hohe Stange, an der ein Ring mit Hilfe einer Kurbelwinde hochgezogen werden konnte, wenn die im Löschwasserweiher (Lack) gereinigten Feuerwehrschläuche zum Trocknen aufgehängt wurden.
Als schwierig und problematisch war nach wie vor die Löschwasserbeschaffung. Durch ein Grabensystem wurde das Regen und Schmelzwasser über eine Klärgrube, die sich am Ufer des Weihers befand, in diesen eingeleitet. Umgeben war der Dorfweiher, bei den Brunnthalern umgangssprachlich auch als „Lack" genannt, von einem Schutzgeländer sowie Ahorn und Lindenbäumen. Die „Lack" diente allerlei Zwecken, so z.B. als Badeplatz für Enten und Gänsen, als Schlittschuhplatz, Eisstockschießplatz und nicht zuletzt als Eisspender für den Eiskeller des Wirtes. Ob die Wassermenge des Weihers bei einem Großbrand ausgereicht hätte, bleibt dahingestellt. Im Winter war er zugefroren und schon bei Spritzübungen wurden die Saugkörbe verstopft und machten einen Durchfluss des Wassers unmöglich. 1956 wurde ein Unterirdisches Feuerlöschwasserreservoir gebaut, das bis heute noch existiert.

Die für die damaligen Verhältnisse moderne Löschmaschine mag zu neuem Eifer und freudiger Zusammenarbeit angeregt haben, aber es ist heute kaum mehr vorstellbar, wie sich die Feuerwehrler bei einem Einsatz geplagt und abgerackert haben.

Im Februar 1937 wurde als Nachfolger der Feuerlöschmaschine, die mittlerweile in die Jahre gekommen ist, eine moderne Motorspritze, des Fabrikats ROBL angeschafft, sowie im weiteren Verlauf des Jahres, ein Personenwagen der Marke BUICK zum Preis von 350.- Reichsmark, der als Mannschaftswagen und Zugmaschine für die Motorspritze eingesetzt wurde.

Oberhalb des Reservoirs befindet sich ein Parkplatz für die Friedhofsbesucher. Die Jahre vergingen schnell und auch die damit verbundenen Anschaffungen neuerer Gerätschaften und Ausrüstung, wurde für das bisherige Feuerwehrgerätehaus, in dem auch die Gemeinde Waage untergebracht war, zu klein geworden. Im Jahre 1965 begann man in Brunnthal mit dem Bau des Gemeindehauses, sowie eines neu-

en Feuerwehrhauses. Hier wurden auch die alten Gerätschaften aus längst vergangener Zeit aufbewahrt. Die Zeiten änderten sich. Das sogenannte Sturmläuten, das Hornisten Signal zum Brandeinsatz wurde durch Telefon und Sirenen, die Pferdegespanne durch Traktoren und Motorfahrzeuge, das Pumpen mit der Hand durch tragbare Motorspritzen abgelöst. Doch lesen wir in der Vergangenheit noch, welch humorige Anordnung zu Feuerwehralarmen einstmals an die Feuerwehrmänner erging:

„1. Wenn sämtliche Glocken läuten, dann brennt es bei uns im Ort!
2. Wenn nur die große Glocke läutet, dann brennt es auswärts!"

Sicherheitshalber wiederholte der Kommandant seine Anweisung!

„1. Wenn alle Glocken läuten, dann brennt es im Ort!
2. Wenn die große Glocke brennt, dann läutet es auswärts! „

Und so gab es viele lustige Geschichten um unsere Feuerwehr, die aber alle hier wohl den Rahmen sprengen würden. Eigentlich schade um das Sturmläuten!

Auszüge aus dem Einsatzregister

21.08.1960: 40-jähriges Gründungsfest des Trachtvereines „Edelweiß" Brunnthal. Die Feuerwehr übernahm die Verkehrsführung und Absperrungen.

1961 im Januar: Schweres Gewitter mit Blitzeinschlag bei der Papierveredelungsfabrik OTA. Unsere Wehr konnte unter der Führung des Kommandanten Johann Baptist Vorleitner, nur Vorsichtsmaßnahmen treffen, da es an Gerätschaften fehlte. Die Flughafenfeuerwehr aus Neubiberg kam zur Hilfe und konnte den Brand unter Kontrolle bringen.

1961: Waldbrand im Hofoldinger Forst und später ein weiterer in Kirchstockach

1962: Waldbrand in Englwarting. 1 Hektar Wald in Brand

1962: Neue Sirenenzeichen. 3x Dauerton für 12 Sek. - Feueralarm, 3x kurz für 12 Sek. und 1 Minute Dauerton – Katastrophe, 1x kurz – Übung.

1962: Waldbrand Großeinsatz in Hofolding

1962: Neues Löschfahrzeug LF8, der Marke Opel Blitz, mit einem Ziegler Aufbau für die Feuerwehr

1963: Brand beim Anwesen Stürzer in Höhenkirchen

1963: Großer Einsatz in Englwarting - Es wurde nur mit Wein u. Sekt gelöscht. Der Münchner Club der „jungen Unternehmer" feierte ein Tennen-Fest, das nur unter dem Schutz der Feuerwehr abgehalten werden durfte.

1963: Brand im Landwirtschaftlichen Anwesen von Josef Gaar. Stallgebäude und Stadel vielen den Flammen zum Opfer.

1964: Überschwemmungs-Alarm beim Anwesen Gebhardt (Zeller) Überschwemmung ganzer Felder, weitere Wassereinsätze in Otterloh beim Wenninger und im alten Herzinger Haus neben der Kapelle.

1964: Großübung mit den Wehren aus Hofolding, Aying, Höhenkirchen, Siegertsbrunn. Das Meser- und Brandl Anwesen waren die zu bekämpfenden Brandobjekte. Im Gasthaus Lutterschmid wurde nach der Übung dann noch richtig gelöscht.

4.07.1965 wurde die Fahnenweihe mit Weckruf, Feldgottesdienst und anschließenden kameradschaftlichen Beisammensein festlich begangen.

1966: Wieder mal ein legendärer Feuerwehrball im Gasthaus Lutterschmid.

1966: Einsatz in Waldbrunn Baumschlag auf eine Lichtleitung.

1966: Kreisfeuerwehrtag in Brunnthal – Der Saal beim Wirt war viel zu klein. Es wurde zusätzlich in den Garten ausgewichen.
Nachmittags Schauübung mit den Wehren aus Hohenbrunn, Höhenkirchen und Hofolding.

1967: mehrere Einsätze mit Axt und Motorsägen wegen umgeworfenen Bäumen.

1967: Waldbrand hinter dem Kieswerk Ültzen.

1967: Großübung beim Wernberger Anwesen.

1968: Waldbrand in Waldbrunn

1968: Brand der Heizungsanlage in der Werkstatt beim Vorstand Plieninger

1970: Kfz-Brand

1970: Brand in der Kiesgrube an der Hofoldinger Straße, durch Verbrennen von Autoreifen.

1970: Zimmerbrand beim Voglhuber

1971: Verkehrsunfall auf der Autobahn mit Pkw Brand.

1971: Kiesgrubenbrand

1971: Brand bei Fa. Teerbau in Kirchstockach, Asphaltwagen in Vollbrand

1971: Lkw - Brand auf der A8 München-Salzburg. Unterstützung durch die MBB-Wehr

1971: Unbekannte haben mehrere Stofffetzen beim Strobl angezündet – Stadel in Gefahr. Tags darauf wieder beim Hartl Toni. Nachtwache aufgestellt, bevor es ein zweites Taufkirchen gibt. "Drum passts auf und seids bereit, gegen solche Lumpen hilft bloß Einigkeit"! So die Parole des Kommandanten. Brunnthal schaffte nicht nur eine neue Schule, einen Kindergarten, eine Turnhalle und ein neues Wasserwerk an, sondern kaufte am

3.12.1972 ein ganz modernes Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 Typ Mercedes Benz 1113, mit dem Rufnamen 21/1. Zudem wurden eine Funk-Ausstattung und neue Schutzausrüstungen beschafft.Die Anschaffungen waren sehr kostspielig und notwendig, weil die Aufgaben der Feuerwehr immer umfangreicher wurden.

1972: Katastrophenübung im Kieswerk Ültzen, mit der Sanitätskolone Neu-Perlach

1973: Kiesgrubenbrand

1973: Kellerbrand Bergstr., Brand

im Heustock beim Schulz, Kiesgrubenbrand in Siegertsbrunn

18. - 20.07.1975: 100-jähriges Gründungsfest. Am Festzug nahmen Abordnungen von 29. Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises, von den Ortsvereinen der Trachten-, Schützen- und Veteranenverein, der TSV und 3 Musikzüge teil. Es wird ein großes Festzelt an der Hofoldinger Straße aufgestellt, in dem am Freitag der Bieranstich, am Samstag ein Heimatabend und am Sonntag der große Festumzug stattfand, bei dem alle Ortsvereine rege teilnahmen.

1975: Motorradbrand, Zimmerbrand Riedhausen, Pkw- Brand Autobahn, Dachstuhlbrand Kirchstockach, Brand im Pfarrhaus Höhenkirchen,Stadel Brand beim Stürzer Höhenkirchen

1976: übernahm der 1. Kommandant Lorenz Strohmeier sen. zusätzlich das Amt des Vorstandes. Der bisherige Kommandant Ludwig Plieninger wurde nach 15-jähriger Tätigkeit zum Ehrenvorstand ernannt.

1963 führte zu einem Kommandantenwechsel. Zum 1. Kommandant wurde Georg Gammel gewählt, stellvertretender Kommandant wurde Reinhard Fruth.

1978 bringt einige Neuerungen mit sich. Die Helme werden mit einer Leuchtfarbe versehen und neue Martinshörner sowie Atemschutzgeräte werden angeschafft. Im selben Jahr wird auch die „stille Alarmierung" eingeführt.

1979 wird die Ausrüstung weiter mit einer Saugpumpe, einem Kohlenstofflöscher, Schlauchbrücken und Mäntel verbessert.

Beim Feuerwehrball tritt erstmals das Phänomen „Disco" in Brunnthal auf. Denn die bestellte Musikkapelle kam nicht. Doch es springt die Schallplatten Musik, sowie Franz Altenbuchner mit seiner „Ziach" ein und heizen bei den Faschingsbesuchern richtig die Stimmung an.

19.07.1980

konnte der seit langem erwartete neue Mannschaftswagen (8 Personen), ein Mercedes Benz 308 mit dem Rufnamen 11/1, unter großer Beteiligung der Bevölkerung in den Dienst gestellt werden. Die Fahrzeugsegnung erfolgte durch Herrn Kurat Dr. Schubert.

Im März 1984 verstarb der erste Kommandant Georg Gammel im Alter von nur 54 Jahren und 38-jährigem aktiven Feuerwehrdienst.

Zu seinem Nachfolger wurde Reinhard Fruth, zu seinem Stellvertreter Max Portenlänger gewählt.

Im Herbst 1984 konnte das lang erkämpfte neue Feuerwehrheim samt Stüberl, bezogen werden.

Es befindet sich neben dem alten Schulgebäude und dient nun mit seinen sanitären Einrichtungen als Wasch- Schulungs- und Mannschaftsraum.

1986 übernahm Sylvester Schuster das Amt des Vorstandes von Lorenz Strohmeier sen., der zum Ehrenvorstand ernannt wurde.

Des Weiteren wurde ständig die Funkkommunikation und die Löschwasserversorgung mit Oberflurhydranten in der Gemeinde weiter ausgebaut.

1988 konnte wiederum ein neues Löschfahrzeug LF 8 mit dem Rufnamen 42/1, als Ersatz für den alten Opel-Blitz, in den Dienst gestellt werden. Bürgermeister Josef Rottenhuber übergibt nach der Segnung durch Herrn Kurat Dr. Schubert die Schlüssel an den Kommandanten Reinhard Fruth und lädt ins Gasthaus Lutterschmid ein.

1990: Der Fuhrpark wurde weiter ergänzt. Dank einer Spende der Firma Teerbau konnte so ein VSA – Verkehrsabsicherungshänger angeschafft werden, da mittlerweile die Einsätze auf der Autobahn zunehmen.

1990: Sturmtief „Wiebke" sorgte für viele Einsätze der gesamten Landkreisfeuerwehren

1991 wurde Joseph Wernberger zum stellvertretenden Kommandanten gewählt, nachdem Max Portenlänger von seinem Amt zurücktrat.

1993: Antrag an die Gemeinde zum Neubau eines Gerätehauses.

1994 wurde die Standort Feuerwehr des Munitionsdepots in Hohenbrunn aufgelöst und der Brandschutz im Depot auf die Feuerwehren der umliegenden Gemeinden übertragen.

1995 wurde Gerhard Vorleitner zum 1. Kommandanten gewählt. Sein Stellvertreter Joseph Wernberger.

1996 führte eine Einladung der Feuerwehr Opatija unsere Wehr nach Kroatien, anlässlich ihres 110-jährigen Gründungsfestes.

40 Personen nahmen schneidig mit Uniform und einer Fahnenabordnung am Festumzug daran teil. Zu der ungewöhnlichen Einladung kam es, da der 1988 außer Dienst gestellte Opel Blitz LF8, Baujahr 1964 vor dem Verkauf ausgeschlachtet und die Vorbaupumpe von Markus Gammel abgebaut und aufbewahrt

wurde.
Herr Kirschner der aus Opatija stammt und in München lebt, wandte sich 1992 an alle Kommandanten der Kreisbrandinspektion, ob noch funktionsfähige aber nicht mehr benötigtes Feuerwehrgerät vorhanden sei, das nach Kroatien abgegeben werden könne.
Die abgebaute Vorbaupumpe wurde der Feuerwehr in Opatija dann feierlich übergeben.
Seit dieser Zeit bestehen freundschaftliche Beziehungen in Opatija und Brunnthal. Zum 125-jährigem Gründungsfest unserer Wehr, freuten wir uns sehr über einen Gegenbesuch der Kameraden aus Kroatien. Der Zeitraum vom Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr bis heute, ist gekennzeichnet durch ständige steigende Anforderungen an unsere Feuerwehr.
Insbesondere die Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung, wie bei Verkehrsunfällen – bedingt durch die im Gemeindebereich verlaufende Autobahn A8 München-Salzburg – erhöhten sich erheblich. Unwetterereignisse wie Sturmtiefs forderten den ganzen Einsatz der Mannschaft. Der technische Stand der Ausrüstung, vor allem der Fuhrpark, wurde ständig modernisiert und dem Technischen Wandel angepasst.
13. - 16.07.2000: 125-jähriges Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal. Festeröffnung durch den 1. Bürgermeister und Schirmherr Gunter Prell.
2000: Erster Spatenstich des neuen Feuerwehrgerätehauses an der Otterloher Str.
2001: Im September erfolgte die Einweihung.
2005: Aufbau und Einführung des First-Responder Dienstes in unserer Gemeinde.
Klaus Sprenzel wird zum Kommandanten, sein Stellvertreter wird Benjamin Sass.

2010: Beschaffung eines Kommandowagen der Marke BMW X5, mit dem Rufnamen 10/1, der unter anderem auch für die Einsatzfahrten des First Responder genutzt wird.
Der auf unsere Feuerwehr abgestimmte Ausbau - Feuerwehrtechnisch und mit medizinischen Notfallmaterial - erfolgte in vielen Stunden Eigenregie durch Thomas Mayer, Norbert Loy, Marco Torriani und Johann Strobl jun., Die Einweihung fand feierlich am 30.10.2010 statt.

2008: Thomas Mayer wird zum 1.Vorstandsvorsitzenden des Feuerwehrvereins gewählt. Als sein Stellvertreter Josef Wildgruber. Sylvester Schuster, der das Amt des 1. Vorstandsvorsitzenden bisher 24 Jahre innehatte und vorbildlich den Feuerwehrverein und seine Belange geführt hat, tritt nicht mehr zu einer Wiederwahl an und wird Ehrenvorstand.
2014: Neuwahlen der Vorstände. Thomas Mayer wird wieder für eine weitere Amtszeit zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.
Als sein Stellvertreter wurde Norbert Loy gewählt. Josef Wildgruber stellte sich nicht mehr für das Amt des Stellvertreters zur Verfügung.

2018: Kommandantenwechsel - Marco Torriani wird zum Kommandanten unserer Wehr gewählt, zum Stellvertreter und Kommandanten - Christian Hewer-Schwarz. Klaus Sprenzel übergibt sein Amt nach 13 Jahren Kommandantentätigkeit und Leiter unserer Feuerwehr an seine Nachfolger. Die Verabschiedung, sowie die Übergabe wurde selbstverständlich gebührend und honorig gefeiert.
Klaus Sprenzel baute während seiner Amtszeit die Feuerwehr, den stetigen Anforderungen weiter aus. Unter anderem federführend bei der Gründung des First Responders in Brunnthal im Jahre 2005. Außerdem die Einführung eines Rollcontainersystems, sowie viele unzählige Neuerungen in den einzelnen Fachbereichen innerhalb der Wehr runden die Arbeit von Klaus Sprenzel, eines passionierten Feuerwehrkommandanten ab.

2020: Traurige Nachricht ereilte uns. Unser Ehrenkommandant Gerhard Vorleitner ist verstorben. Gerhard Vorleitner ist am 1. Januar 1964 in die Freiwillige Feuerwehr Brunnthal eingetreten. Nach den vielen Jahren als Gruppenführer war er von Mai 1995 bis Juni 2005 Kommandant und somit 10 Jahre Leiter unserer Feuerwehr.
In dieser Zeit widmete er, neben seiner Selbständigkeit als Getränkelieferant, den größten Teil seiner Zeit der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal. Mit viel Einsatz und Eigenengagement kümmerte er sich über das zu Erwartende hinaus, um Mannschaft, Fuhrpark und Gerätehaus.
Die Planung und Realisierung des neuen Feuerwehrgerätehauses an der Otterloher Straße hat er federführend begleitet und durch weitsichtiges und nachhaltiges Handeln die Umsetzung positiv und mit Rücksicht auf finanzielle Ressourcen maßgeblich beeinflusst.
In unzähligen Stunden hat er, gemeinsam mit seiner Mannschaft, viele Umbauten an Fahrzeugen und Ausstattungsgegenständen selbst geplant und umgesetzt.
Vor allem anderen sei aber der kameradschaftliche und faire Umgang mit seiner Mannschaft erwähnt. Mit seiner ruhigen, verständnisvollen, aber auch bestimmenden Art und Weise hat er die Feuerwehr Brunnthal geführt und geprägt. Auch in seinem Ruhestand, kümmerte sich Gerhard Vorleitner mit viel Engagement und Herzblut um die Historie seiner Feuerwehr.
Im Jahr 2017 haben wir ihn auf Grund seiner vielen Verdienste für die Bürgermedaille der Gemeinde Brunnthal vorgeschlagen. In einem feierlichen Rahmen wurde ihm diese im März 2018 durch den Ersten Bürgermeister Stefan Kern feierlich verliehen und überreicht.
2022 wurde die Erweiterung der Vorstandschaft beschlossen. Ebenso ging man in die Planung und Vorbereitungen zu einer e.V. Gründung des Feuerwehrvereines über. Die Satzung wurde dementsprechend geändert und ergänzt.
2024: Eintragung in das Vereinsregister. Der Verein trägt jetzt den Zusatz e.V. (eingetragender Verein).

Die Kommandanten und Vorstände von 1875 bis heute

Kommandanten

Maurer	- 1918
Schelshorn Georg	1918 - 1919
Schwelberger Martin	1920 - 1922
Schuster Sylvester	1922 - 1924
Geigenfeind Joseph sen.	1924 - 1926
Vorleitner Johann B. sen.	1926 - 1945
Vorleitner Johann B. jun.	1945 - 1961
Strohmeier Lorenz sen.	1961 - 1977
Gammel Georg sen.	1977 - 1984
Fruth Reinhard	1984 - 1995
Vorleitner Gerhard	1995 - 2005
Sprenzel Klaus	2005 - 2018
Torriani Marco	2018 - jetzt

Vorstände

Ökonom Gründler	- 1918
Schelshorn Georg	1918 - 1922
Strobl Johann	1922 - 1934
Strohmaier Georg	1934 - 1947
Lutterschmid Johann	1947 - 1961
Plieninger Ludwig	1961 - 1976
Strohmeier Lorenz sen.	1976 - 1986
Schuster Sylvester	1986 - 2010
Mayer Thomas	2010 - jetzt

FEUER LÖSCHT UNSERE FEUERWEHR, WIR DEN DURST!

Ihr Partner für Lebensmittel, Getränke, Spirituosen & Weine

Telefon: 08102 9966420 • Fax: 08102 9966430

Email: info@trogena.de • www.trogena.de

Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns bei all unseren Gästen sowie den unzähligen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken.

Unser größter Dank geht an unsere Trachtler, den Heimat- und Volkstrachtenverein Edelweiß Brunnthal e.V.. Neben dem Einsatz- und Übungsdienst hätten wir nie so eine große Festwoche auf die Beine stellen können. Herzlichen Dank für Eure Expertise und Bereitschaft dieses Fest mit uns zu veranstalten!

Ohne Eich war´s ned ganga - vergelt´s Gott!

Des Weiteren bedanken wir uns bei:

- Allen Mitgliedern der FF Brunnthal und des H.u.V.TV Brunnthal für's Helfen.
- Unseren Schirmherren und Ersten Bürgermeister Stefan Kern.
- Herrn Pfarrer Kleinhans und Pfarrer Lotz für die sehr feierliche Gestaltung des Festgottesdienstes.
- Der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof Brunnthal für die Unterstützung bei den Vorbereitungen dieser unvergesslichen Festwoche.

- Allen Eigentümern und Pächtern für die Benutzung der Grundstücke.
- Allen Bürgerinnen und Bürger für die Verschönerung des Ortsbildes, für ihr Verständnis und Entgegenkommen.
- Den zahlreichen Musikkapellen für das musikalische Begleiten der Festwoche.
- Bei der Kreisbrandinspektion München – Land und den teilnehmenden Feuerwehren, Behörden und Organisationen aus der Umgebung.

- Allen Ortsvereinen, Gruppen und Fuhrleuten für die Mitwirkung am Festzug.
- Michael Hagl, Andreas Plotzky und Dietmar Müller für die unbezahlbare Unterstützung bei der Gestaltung aller Werbemaßnahmen und der Festschrift

- Unseren vielen Gönnern und Sponsoren, welche die kostenlose Verteilung der Festschrift ermöglicht haben.
- Allen Kuchenbäckern und -bäckerinnen für die zahlreichen Kuchenspenden.

- An unsere Fotografen und Filmer für die tolle Dokumentation der Festwoche.
- Allen Helfer „drumherum" die uns auf irgendeine Art und Weise unterstützt haben.
- Allen Gästen, die durch ihren Besuch die Wertschätzung des Ehrenamtes zum Ausdruck gebracht haben

Die Freiwillige Feuerwehr Brunnthal sagt ein recht herzliches vergelt´s Gott

Der First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal

Bei einer Reanimation sowie bei anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Verletzungen kommt es für den Patienten auf jede Minute an. Je früher der Patient qualifizierte medizinische Hilfe erhält, desto höher ist seine Chance zu überleben.

Organisierte Erste Hilfe dient der Verkürzung des sogenannten therapiefreien Intervalls in einer Notfallsituation bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, um eine schnelle medizinische Hilfe zu ermöglichen und die Überlebenschancen des Patienten zu verbessern.
Sie wird von den freiwilligen Feuerwehren mit First Responder Einheiten auf eigene Initiative als freiwillige Aufgabe übernommen. Sie setzen dazu ein Fahrzeug inklusive der notwendigen medizinischen Ausstattung und qualifiziertes Personal ein.

Wann kommen wir zum Einsatz?

Wir sind Tag und Nacht an jedem Tag im Jahr für Sie einsatzklar. Grundsätzlich werden wir nur bei lebensbedrohlichen Notfällen alarmiert.
Die Alarmierung von First-Respondern könnte in den folgenden Notfällen sinnvoll sein (keine abschließende Auflistung):
Herz-Kreislauf-Stillstände, Herzinfarkte, Schlaganfälle, akute Intoxikationen, akute respiratorische (die Atmung Betreffende) Störungen, eingeklemmte/verschüttete Personen, Abstürze aus großer Höhe, Elektrounfälle/Blitzschlag, Ertrinkungsunfälle, Krampfanfälle, Hausnotruf, komatöse Patienten, pädiatrische (Kinder) Notfälle, psychologische Indikationen, starke thorakale/abdominale (Brust und Bauch) Schmerzzustände, Verbrennungen/ Verätzungen größeren Ausmaßes, sonstige akut lebensbedrohliche Erkrankungen und Verletzungen im häuslichen Bereich und am Arbeitsplatz, Verkehrs-, Arbeits- oder Sportunfälle mit (Schwer-)Verletzten, Unterstützung des Rettungsdienstes (z.B. bei Reanimationen), Betreuung von Angehörigen und Betroffenen bis zum Eintreffen von Fachkräften.

Unsere Aufgaben vor Ort:

Die First Responder leisten im Rahmen ihrer Möglichkeiten qualifizierte Erste Hilfe vor Ort. Dazu gehören vorrangig die Beurteilung der Vitalfunktionen und die Behandlung von Vitalfunktionsstörungen. Sie setzen zur Information der anrückenden Kräfte eine Rückmeldung an die Rettungsleitstelle ab und weisen diese, wenn möglich, ein.

Beim Eintreffen des Rettungsdienstes erfolgen unverzüglich eine Übergabe des Patienten mit Weitergabe aller Informationen und der bisher durchgeführten. Bei Eintreffen des Rettungsdienstes geht die Verantwortung zur Patientenversorgung auf diesen über. Ein Abtransport des Notfallpatienten durch die First Responder Einheit ist grundsätzlich nicht zulässig. Die First Responder unterstützen den Rettungsdienst bei der weiteren Versorgung des Patienten und verlassen den Einsatzort erst nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst.

Warum wir oft zuerst kommen, bis der Rettungswagen da ist:

Unser Einsatzgebiet umfasst die Gemeindeteile Brunnthal, Otterloh, Portenläng, Riedhausen, Kirchstockach, Neukirchstockach, Gudrunsiedlung, Waldbrunn und die Gewerbegebiete Brunnthal I und II.
Bei Bedarf kommen wir jedoch auch im restlichen Gemeindegebiet, den umliegenden Autobahnen und den Nachbargemeinden zum Einsatz.

Es ist sichergestellt, dass die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von 12 Minuten im Regelfall eingehalten wird. Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss rettungsdienstliches Fachpersonal am Einsatzort sein und erste Maßnahmen eingeleitet haben.
Die Zeit, die ein Rettungsmittel benötigt, um den Einsatzort zu erreichen, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- Verfügbarkeit des Rettungsmittels: Es kann vorkommen, dass Rettungsmittel bereits durch andere Einsätze gebunden sind und auf weiter entfernte Fahrzeuge zurückgegriffen

werden muss.
- Entfernung zum Einsatzort: Während in Städten und größeren Gemeinden die Distanz zwischen Rettungswache/Fahrzeugstandort und Einsatzort häufig kurz ist, kann sie auf dem Land erheblich länger sein.
- Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnisse: Auch andere Einflussfaktoren wie starker Nebel, Glatteis, Staus etc. können sich negativ auf die Anfahrtszeit auswirken.

Wie wird man First Responder?

Die Mitglieder der First Responder Einheit müssen

- Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sein
- Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein
- geistig, körperlich sowie gesundheitlich für diese Aufgabe geeignet sein

Aus- und Fortbildung

Für die Tätigkeit in der First Responder Einheit ist eine notfallmedizinische Zusatzausbildung erforderlich, die über die übliche Erste-Hilfe Ausbildung während der Truppmann-Ausbildung hinausgeht.

Die Grundausbildung muss mindestens

- die Sanitätsausbildung beinhalten
- Sie muss eine AED-Einweisung enthalten. Diese ist halbjährlich zu wiederholen und zu dokumentieren.
- Es ist eine regelmäßige fachspezifische Fortbildung mit erforderlich. Diese ist von qualifizierten Ausbildern durchzuführen und zu dokumentieren. Externe Fortbildungsmaßnahmen können angerechnet werden.

GEMEINSAM GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT!
SCHENKE LEBEN – SPENDE BLUT
www.blutspendedienst.com

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Unterstützen Sie IHRE Freiwillige Feuerwehr vor Ort mit IHRER fördernden Mitgliedschaft!

Tun Sie etwas Gutes und werden Sie Teil eines spitzen Teams!

V.l.n.r: Sabine Kerecz, Heinz Peschke, Barbara und Dr. Holger Weinstock (Inhaber der Galerie), Petra Hugenschmidt

Ungrod & midanand

Das gesamte Team der Galerie Kersten gratuliert der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal und dem Trachtenverein Brunnthal zu ihren ungroden Jubiläen. Vielen Dank für Euren selbstlosen Einsatz zum Schutz der Gemeinde und der Rettung von Menschenleben bzw. der Pflege des Brauchtums!

Gerne feiern wir mit, denn die Galerie Kersten gibt es seit ungrod 46 Jahren in Brunnthal in der Otterloher Straße 6 und seit sieben Jahren auch im Herzen Münchens in der Westenriederstraße 6. Im Landkreis haben wir uns als die Institution für Kunst, Bildeinrahmungen und Restaurierungen von Bildern, Grafiken und Rahmen etabliert. Seit 2017 überzeugen wir auch in der Stadt direkt am Viktualienmarkt mit unserem Programm für kleines und größeres Budget. Wer Kunst sucht, wird in der Galerie Kersten fündig!

Mehr Infos unter www.galerie-kersten.de

Namen in der Reihen von oben nach unten und von links nach rechts:

1. Reihe: Franz Erl, Manuel Torriani, Stefan Wildgruber, Luis Achmüller, Lukas Schwarz, Martin Dörfler, Veronika Huber, Helmut Wildgruber, Sven Marquart, Nina Praetz, Günter Bielmeier, **2. Reihe:** Josef Wildgruber, Helmut Vorleitner, Seibert Martin, Pitt Eskens, Seibert Matthias, Maximilian Haberl, Thomas Lechner, Hans Schulz, Robert Sprenzel, Raymond Götz, **3. Reihe:** Martina Torriani, Sophia Sass, Florian Hinkel, Johann Dörfler, Florian Mannetsberger, Anton Walther, Josef Erl, Christian Häußler, Simon Aulinger, Paul Kern, Christian Hinkel, **4. Reihe:** Sabine Schwarz, Georgina Ostheimer, Martina Portenlänger, Stephanie Sass, Sandra Walther, Stefanie Sass, Fabian Sass, Josef Schulz, Leon Schwarz, Katharina Bosch, Michaela Falkner, Irmgard Riedmaier-Sprenzel, Laurena Vorleitner, **5. Reihe:** Thomas Adam, Claudia Portenlänger, Joseph Wemberger, Martin Rosenbaum, Sabine Müller, Georg Müller, Tamara Berghammer, Johann Strobl jun., Andreas Berghammer, Michael Hornung, Daniel Appinger, Katharina Schmitt, Engin Akman, Johann Strobl sen, **6. Reihe:** Maria Mayer, Vanessa Gocke, Benjamin Sass, Klaus Sprenzel, Marcel Otto, Ralf Seibert, Marco Torriani, Stefan Kern, Thomas Mayer, Norbert Loy, Sylvester Schuster, Karl Appinger, Taferlbua: Hansi Strobl jun.

DER FEUERWEHR BRUNNTHAL UND
DEM TRACHTENVEREIN EDELWEISS
ALLES GUTE UND EINE
SCHÖNE FESTWOCHE!

Das Vertrauen unserer Kunden rechtfertigen wir durch unsere faire und kompetente Beratung sowie eine schnelle Hilfe im Schadenfall. Von der Kfz-Versicherung bis zur Altersversorgung - wenn Sie Fragen zu Ihrer Sicherheit und Vorsorge haben, sind wir immer für Sie da.

Service-Büro **Norbert Loy**
Gufidauner Str. 4 · 81547 München
Tel. 089/6927830 · Mobil 0175/5655554
norbert.loy@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
Versicherungen

aprilia PIAGGIO Vespa
scarabeo Prime DERBI

Unser Service :

-freie Werkstatt für PKW- und Motorradreparaturen
-HU / AU
-Reifenservice
-Motorräder, Roller, Mokick und Offroad Verkauf
-Ersatzteilverkauf

GIES
Kfz- & Motorradservice

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Münchner Str. 18b - 85649 Brunnthal - Tel: 08102/4713 - Mail: info@aprilia-gies.de
www.aprilia-gies.de

Gestatten? Florian Brunnthal
Unsere Fahrzeuge

Florian Brunnthal 10/1

Fahrgestell: BMW, Baujahr: 2009, Typ: X5 XDrive 3.0d, Motor: 6 Zylinder Diesel , Motorleistung: 250 PS, Hubraum: 2993 ccm, Besatzung: 3

Florian Brunnthal 55/1

Gewicht: 7,00 t, Fahrgestell: Iveco Daily 4×4, Baujahr: 2020
Motor: 4 Zylinder Diesel, Motorleistung: 180 PS, Hubraum: 3000 ccm

Florian Brunnthal 14/1

Gewicht: 3,5 t, Fahrgestell: MAN TGE4x4, Baujahr: 2020,
Motor: 4 Zylinder Turbo-Diesel
Motorleistung: 180 PS,
Hubraum: 1999 ccm,
Besatzung: Gruppe 1/7

Florian Brunnthal 79/1

Fahrgestell: BMW
Baujahr: 2016
Typ: 520D XDrive
Motor: Diesel
Motorleistung: 190 PS
Hubraum: 1995 ccm
Besatzung: 5

Florian Brunnthal 40/2

Gewicht: 16 t, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2014, Motor: Diesel
Motorleistung: 290 PS, Hubraum: 6871 ccm, Besatzung: Gruppe 1/8
Aufbau: Lentner, Pumpleistung: 2000 Liter pro Minute, Tankinhalt: 1600 Liter Wasser, 200 Liter Schaummittel

VSA

Einachsiger Feuerwehranhänger, der für die Verkehrssicherung eingesetzt wird.

Florian Brunnthal 40/1

Gewicht: 16 t, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2004, Motor: Diesel
Motorleistung: 280 PS, Hubraum: 6871 ccm, Besatzung: Gruppe 1/8
Aufbau: Lentner, Pumpleistung: 2000 Liter pro Minute, Tankinhalt: 1600 Liter Wasser, 200 Liter Schaummittel

KFZ-MECHATRONIKER GESUCHT
in Vollzeit (m/w/d)

An den Standorten 85649 Brunnthal und 85551 Kirchheim bei München

- Überdurchschnittliche Vergütung
- Mitarbeiterrabatte auf Ersatzteile
- Vergünstigte Preise auf Mietfahrzeuge der ADAC-Autovermietung
- Viel Zusatzvergütung wie zeitabhängige Zuschläge und steuerfreie Sachzuwendungen
- Zuschuss zur betrieblichen Altersversorgung

...und viele weitere Vorteile für unsere Mitarbeiter

Kontaktaufnahme unter info@vorleitner.de oder Tel. +49 8102 78850

Kraftfahrzeug Gewerbe – Meisterbetrieb der Kfz-Innung

VBA – Verband der Bergungs- und Abschleppunternehmen e.V. – Mitgliedsbetrieb – Geprüfter Fachbetrieb

ADAC Mobilitäts-partner

WWW.VORLEITNER.DE

VORLEITNER

LuBoss

Whirlpool - Sauna - Bad

Indoor | Outdoor | Swim-SPAs

ab 4.999.-

EAGO
Outdoor Whirlpool
IN 405 ECO

ab 4.999.-

EAGO – Sauna Serie E1101
Pappelholz mit Harvia Ofen und Steuerung

ab 4.490.-

Casada
Massagesessel AlphaSonic

- über 1600 m² Ausstellung
- Probewhirlen
- Pflege & Reinigungsmittel
- Zubehör

UVP 22.967.- 14.900.-

Villeroy & Boch
Outdoor Whirlpool
A6L Smart Edition

ab 3.199.-

Otto Wilde Gasgrill G32 Connected

089 - 99 93 27 27
85649 Brunnthal

www.bad-luboss.de
Hohenbrunner Straße 14

Über die Kapelle

„Die Kapelle Josef Menzl ist eine kleine Blasmusik wie sie immer schon zu allen Gelegenheiten in Bayern gespielt hat. 2 Klarinetten, 2 Trompeten, 1-2 Baritone, 2 Posaunen und 1 Tuba. Bei Bedarf auch große Trommel. Oder eine 3. Trompete. Flexibel in der Darbietung, auswendiges Spiel kein Problem, kurzfristige Einlagen, plötzliche Programmumgestaltungen: hier sind wir schnell in der Reaktion und sattelfest auf allen Bühnen. Beinahe 20 Jahre gemeinsame Bühnenerfahrung lassen uns vor keiner Peinlichkeit abschrecken, kein Ziel ist uns zu nah, kein Stück zu leicht, keine Gage zu hoch, kein Schweinsbraten zu fett und kein Bier zu groß."

Quelle: https://kapelle-josefmenzl.de/wp/ueber-die-kapelle/

Harry G - Hoam Stories

„2024 startete das vierte Programm von Harry G mit dem Titel HoamStories. In gewohnter Manier – grantig, sarkastisch und humorvoll – knöpft sich Harry G aktuelle Themen vor, die er auf der Bühne zerlegt und … subjektiv einordnet.

„Der scheißt sich nix." Treffender als mit dieser kantig bayerischen Redensart kann man Comedian Harry G nicht beschreiben. Seine Shows leben von Situationskomik und Selbstironie und der Gabe, kleine Dinge des Alltags zu beobachten um sie auf seine ihm eigene und unnachahmliche Art und Weise einzuordnen. HoamStories ist eine Weltreise Dahoam. „

Quelle: https://www.harry-g.com/

Blaskapelle Agatharied

Unter der Leitung von Dirigent Wolfgang Probst musizieren derzeit knapp 60 Musiker und Musikerinnen bei der Blaskapelle Agatharied.

Mittwoch, den 08.05.2024
Bieranstich mit der „Kapelle Josef Menzl“
mit Barbetrieb / kein Eintritt
Beginn 19:00 Uhr

Donnerstag, den 09.05.2024
Festtag der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal
10:30 Uhr Festgottesdienst
11:30 Uhr Festumzug
anschließend Festzeltbetrieb mit der „Blaskapelle Ascholding“
ab 14:00 Uhr Barbetrieb mit „Never Mind“

Freitag, den 10.05.2024
Kabarett mit „Harry G“ Programm Hoam Stories
Einlass 18:00 Uhr – Beginn 20:00 Uhr
Freie Platzwahl / Eintritt 30 EUR

Samstag, den 11.05.2024
Festsamstag
ab 11:30 Uhr Seniorenmittagstisch der Gemeinde Brunnthal
mit dem Bundespolizeiorchester München

ab 14:00 Uhr Jugendtag der Gaugruppe Jasberg /
Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Brunnthal

ab 21:00 Uhr „Brunnthal Rockt“ mit der Showband „NIRWANA“
Einlass 20:00 Uhr ab 16 Jahre / Eintritt 10 EUR

Sonntag, den 12.05.2024
Festsonntag des Trachtenverein Brunnthal
10:30 Uhr Festgottesdienst
11:30 Uhr Festumzug
anschließend Festzeltbetrieb mit der „Blaskapelle Agathariedˮ

Freie Tankstelle Faistenhaar

seit 1963

Mia wünschn beiden Vereine a guade Festwoche!

- ☆ Lotto und Zeitschriften
- ☆ gekühlte Getränke – auch Kistenware
- ☆ Morgens frische Brezen und Kaffee
- ☆ Süßwaren und Chips
- ☆ Honig und Speck aus der Region
- ☆ Tabak/gekühlter Kautabak
- ☆ Autozubehör und Tankgutscheine
- ☆ Hochleistungs-Diesel – ohne Biodieselanteil
- ☆ Hochleistungs-Diesel jetzt bis -30 °C

LOTTO Bayern

DAUERHAFT GÜNSTIGE SPRITPREISE!

Tel. 08104 / 898111 • Ayinger Straße 3 • 85649 Faistenhaar

Tankhof Sauerlach

Loberkas Stüberl

Tanken und mehr ...

- ☆ Warme Mittagsgerichte
- ☆ Frische Brotzeiten
- ☆ Schlüsseldienst
- ☆ SB Waschplätze
- ☆ Portal-Takt-Waschanlage für PKW und Transporter mit 2,80 m Durchfahrtshöhe
- ☆ Waschanlagen jeden Sonntag von 12.00 – 18.00 Uhr geöffnet!

Alle Kraftstoffe! Dauerhaft günstige Spritpreise

E 10 • Autogas • Super • SuperPlus • Hochleistungsdiesel • Diesel • Ad Blue

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 6.00 – 21.00 Uhr
Sa., So. u. Feiertags 6.00 – 20.00 Uhr
(Tankautomaten auch außerhalb der Öffnungszeiten in Betrieb)

LOTTO Bayern

Ludwig-Bölkow-Str. 1
82054 Sauerlach
Telefon (08104) 649730
Telefax (08104) 649814
www.tankhof-sauerlach.de
E-Mail: info@tankhof-sauerlach.de

Danksagung

Der Trachtenverein „Edelweiß" Brunnthal e.V. sagt allen Freunden und Förderern herzlichen Dank für das hilfreiche Verständnis und der Mithilfe zu den satzungsmäßigen Aufgaben des Trachtenvereines, die da sind: „Erhaltung und Pflege des bodenständigen Brauchtums und der Volkstrachten sowie die Mitarbeit in der Heimatpflege, insbesondere die Hinführung der Jugend zum bayerischen Brauchtum.
Dazu gehören die Pflege der bayrischen Sprache, der Volksmusik, des Volkstanzes und des Laienschauspiels".

Vorstandschaft 2020 - v.l. / 1.R: Georg Hauser sen., Bitsi Traub, Kathrin Erl, Anita Fendt, Franz Mayr, 2.R: Sepp Erl, Günther Fendt, Maria Mayr, Veronika Schulz, Magdalena Schulz, Theresia Hauser, Franz Erl, Josef Wildgruber 3.R: Georg Hauser jun., Max Lechner, Stefan Wildgruber, nicht auf Bild Harry Momm (Bild: ©Foto Kaltner - 2019)

Impressum

Heimat- und Volkstrachtenverein „Edelweiß" Brunnthal e.V., Maurerweg 14, 85649 Brunnthal

E-Mail: Trachtenverein-Brunnthal@t-online.de

Internet: www.trachtenvereinbrunnthal.wordpress.com
Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Trachtenverein Edelweiß Brunnthal e.V.
Gestaltung + Satz: Dietmar Müller
Fotos: Mayr, Archiv, ©Foto Kaltner, ©Dominik Schachten
Verantwortlich für die Insertion: Josef Wildgruber
Druck: Wir-machen-Druck.de

Schon gewusst?

Das Brunnthaler Wappen

Der Pfahl symbolisiert die Römerstraße, die den nördlichen Hofoldinger Forst durchquert.
Der goldene Bischofsstab verweist auf das Nikolauspatrozinium der Pfarrkirche, aber auch auf die historische Bedeutung der Klöster Rott, Weihenstephan und Schäftlarn als geistliche Grundherrschaften vom Hochmittelalter bis zur Säkularisation 1803.
Die goldene Hirschstange, ein heraldisches Symbol für Jagd und Forst, symbolisiert den Hofoldinger Forst, der seit dem frühen Mittelalter als Jagdrevier der bayerischen Herzöge nachweisbar ist und erinnert zugleich an die Eingemeindung der bis 1978 selbstständigen Gemeinde Hofolding.
Um 1700 gehörte Hofolding zur kurfürstlichen Hofmark Grünwald. Die Farben Silber und Blau unterstreichen die enge Verbindung Hofoldings zum wittelsbachischen Herrscherhaus.

Quelle: Wikipedia, Brunnthal